

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

**Amtsblatt** für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von C. R. Körner in Schneeberg.

Nr. 246.

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonnabend, 21. Oktober 1893.

Inseratgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweifelhafte Zeile amtlicher Anzeigen 25 Pfennige.

46. Jahrgang.

Daß dem bei dem königlichen Amtsgerichte Löbnitz angestellten Aktuar **Herrn Friedrich Moritz Ehrlich** die Verwaltung der Ortsstempelerhebung zu Löbnitz von dem königlichen Finanzministerium übertragen worden ist, wird hiermit bekannt gemacht. Zwidau, am 18. Oktober 1893.

**Königlicher Kreissteuerrath des III. Steuerkreises.**  
Dr. Wächler.

**Sonnabend, den 21. Okt. 1893 von Vorm. 10 Uhr ab** kommen im amtsgerichtlichen Auktionslokal hier eine größere Quantität Gemüse pp., als: Reis, Graupen, Erbsen, Linjen, Cichorie, Kaffee, Rosinen, 1 Faß Kübel, 2 Faß Heringe, Raschmehl, 2 Kisten Seife u. s. w. meistbietend gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Schneeberg, den 18. Oktober 1893.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**  
2. Wäber.

Die am 15. d. s. Monats fällig gewordenen **communal. Abgaben für 4. Termin und Schulgelde für 6. Termin 1893** sind längstens

**bis Ende October d. J.**

bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung an unsere Steuereinnahme zu bezahlen. Löbnitz, am 17. Oktober 1893.

**Der Rath der Stadt.**  
Pfeifer, Bürgermeister.

Die Bestimmungen im § 19 Absatz 1 für die gemeinsame Gemeinde-Krankenversicherung in Wildenfels sind dahin abgeändert worden, daß vom 1. Januar 1894 ab die wöchentlichen Rassenbeiträge herabgesetzt werden. Es wird dieses mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Bestimmungen an Rathsstelle für Jedermann zur Einsicht ausliegen. Wildenfels, am 19. Oktober 1893.

**Der Stadtgemeinderath.**  
Junghänel.

## Bürgerschule zu Schneeberg.

Zur Feier des goldenen Militärdenktales Sr. Majestät des Königs findet **Montag, d. 23. d. M., vorm. 10 Uhr** in der Aula ein **öffentlicher Festakt** statt, in welchem Herr Oberlehrer Einigkeit die Festrede halten wird. Die löblichen Behörden, die Eltern der Schüler, wie alle Freunde der Schule laden zu dieser Feierlichkeit ergebenst im Namen des Lehrerkollegiums ein. Schneeberg, d. 20. Oktober 1893.

**Direktor Baum.**

## Vorläufige Ergebnisse der gestrigen Landtagswahlen.

(Als gewählt gilt derjenige, welcher mindestens ein Drittel sämtlicher abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt hat.)

**Städte:**  
Dresden V (Antonstadt): Geh. Rath Klemm (kons.) 749, Baumeister Hartwig (ref.) 1488, Köpfer Gruner (soc.) 1540 Stimmen.  
Leipzig III (Südvorstadt): Hofbuchbindermeister Freytsche (kons.) 2887, Reichstagsabgeordneter Schmidt-Burgstädt (soz.) 2824 Stimmen.  
Leipzig IV (Ostvororte): Bäckermeister Joachim (d.-soz.) 1763, Lithograph Pinau (soz.) 4020 Stimmen.  
Leipzig V (Westvorstadt): Generalkonsul Schöber (kons.) 4038, Schirmfabrikant Reemann (soz.) 3736 Stimmen.  
Chemnitz I: Patentanwalt Theuerhorn (d.-soc.) 3574, Kellerbauer (freis.) 470, Cigarrenhändler Reifig (soc.) 3270 Stimmen.  
Chemnitz II: Patentanwalt Theuerhorn (d.-soc.) 1919, Kellerbauer (freis.) 271, Schuhmacher Seifert-Zwidau (soc.) 3682 Stimmen.  
Zwidau: Oberbürgermeister Streit (fortsch.) 2729, Lagerhalter Schmidt-Zwidau (soc.) 1214 Stimmen.

**Städtische Wahlkreise:**  
1. Kreis (Zittau, Löbau u.): Kommerzienrath Waentig-Zittau (nat.-lib.) 1886, Schuldirektor Pache-Lindenaу (freis.) 905, Stelzner-Dresden (soc.) 90 Stimmen.  
2. Kreis (Neustadt, Sebnitz, Schandau, Königstein u.): Fabrikbesitzer Hering-Königstein (nat.-lib.) 1184, Steinbruchbesitzer Lohse-Pirna (freis.) 1026, Gastwirth Stelzner-Dresden (soc.) 365 Stimmen.  
3. Kreis (Freiberg, Wildbrunn, Tharandt): Baumeister Seim-Freiberg (nat.-lib.) 1881, Gastwirth Stelzner-Dresden (soc.) 513 Stimmen.  
4. Kreis (Reißen, Lommatzsch u.): Stadtrath Kurz-Reißen (kons.) 577, Bürgermeister Rüder-Rohwein (kons.) 999, Kaufmann Hofmann-Reißen (ref.) 843, Schuldirektor Schmidt-Dresden (freis.) 118, Fabrikant Grünberg-Harthä (soc.) 833 Stimmen. — Stichwahl zwischen Rüder und Hofmann.  
5. Kreis (Riesa, Dösch, Wurzen u.): Bürgermeister Hartwig Dösch (kons.) 1726, Redacteur Thiele-Wurzen (soc.) 1477, Kellerbauer (freis.) 311 Stimmen.  
6. Kreis (Gainichen, Frankenberg u.): Fabrikant Derfurth-Gainichen (nat.-lib.) 1457, Langer-Chemnitz (soc.) 726 Stimmen.  
7. Kreis (Meerane, Hohenstein, Limbach u.): Fabrikbesitzer Seydler-Limbach (kons.) 1873, Buchdrucker Ludwig-Chemnitz (soc.) 1773 Stimmen.  
8. Kreis (Stollberg, Löbnitz u.): Baumeister Uhlmann-Stollberg (fortsch.) 1647, Reichstagsabgeordneter Hofmann-Chemnitz (soc.) 348 Stimmen.  
9. Kreis (Thum, Bschopau, Deberan u.): Fabrikbesitzer Gensel-Bschopau (nat.-lib.) 798, Fabrikant Schubert-Chemnitz (d.-soc.) 1133, Restaurateur Jernischer-Chemnitz 220 Stimmen.  
10. Kreis (Elsterberg, Neyschlag, Wylau u.): Justizrath Dypig-Treuen (kons.) 1826, Cigarrenfabrikant Hofmann-Chemnitz (soc.) 1149 Stimmen.  
11. Kreis (Dölsnitz, Adorf, Markneukirchen u.): Stadtrath Knoll-Auerbach (nat.-lib.) 1522, Kaufmann

Günther-Blauen i. B. (freis.) 225, Cigarrenfabrikant Hofmann-Chemnitz (soc.) 558 Stimmen.

**Wahlkreise des platten Landes:**

3. Kreis (Gerichtsbezirk Reichenau, Ostitz u.): Kommerzienrath Preibisch-Reichenau (nat.-lib.) 1298, Brauereibesitzer Kreyt-Eibau (freis.) 628, Gastwirth Stelzner-Dresden (soc.) 171 Stimmen.  
4. Kreis (Ramenz, Königsbrunn u.): Gutsbesitzer Rodel-Eroschwitz (kons.) 2138, Rittergutsbesitzer Hustig-Neustädtel (kons.) 735, Gastwirth Lange-Dresden (soc.) 29 Stimmen.  
5. Kreis (Altenberg, Frauenstein, Dippoldiswalde): Freigutsbesitzer Hamann-Kleinölsa (ref.) 544, Gutsbesitzer Steyer-Reinholdshain (kons.) 1587, Franke-Köbyschenbroda (soc.) 218 Stimmen.  
6. Kreis (Wildbrunn, Rössen): Rittergutsbesitzer Horst-Rothschönberg (kons.) 1477, Fabrikant Grünberg-Harthä (soc.) 40 Stimmen.  
7. Kreis (Leipzig-Land): Rittergutsbesitzer v. d. Grone-Markfleese (kons.) 1217, Buchhändler Goldstein-Zwidau (soc.) 2553 Stimmen.  
8. Kreis (Borna, Lausitz u.): Gutsbesitzer Röhner-Niederpötenhain (kons.) 1609, Lithograph Pinau-Leipzig (soc.) 29 Stimmen.  
9. Kreis (Reisnig, Döbeln): Dekonomierath Uhlmann-Görlitz (kons.) 1516, Fabrikant Grünberg-Harthä (soc.) 46 Stimmen, Däwritz (kons.) 379 Stimmen.  
10. Kreis (Mittweida u.): Gutsbesitzer Seydel-Königsbrunn (kons.) 133, Schmidt-Burgstädt (soc.) 103 Liebe (kons.) 207 St.  
11. Kreis (Jöblich, Marienberg, Annaberg): Ortsschreiber Uhlig-Grumbach (kons.) 1249, Hauschild-Chemnitz (soc.) 128 Stimmen.  
12. Kreis (Hartenstein, Wildenfels u.): Bürgermeister Berger-Treben (kons.) 511, Kassierer Horn-Gainsdorf (soc.) 718 Stimmen.  
13. Kreis (Hohenstein, Glauchau u.): Gutsbesitzer Uhlig-Hermesdorf (kons.) 1309, Fabrikant Grünberg-Harthä (soc.) 1038 Stimmen.  
14. Kreis (Kemse, Meerane, Grimmitzsch u.): Gutsbesitzer Veitold-Tettau (kons.) 375, Kleiderhändler Neu-Reichenbach i. B. (soc.) 173 Stimmen.  
15. Kreis (Auerbach, Falkenstein u.): Fabrikbesitzer Kramer-Kirschberg (nat.-lib.) 1666, Kleiderhändler Neu (soc.) 472 Stimmen.  
16. Kreis (Dölsnitz, Schneid u.): Rittergutsbesitzer Wehner-Raschau (kons.) 1181, Neu-Reichenbach (soc.) 271 Stimmen (fehlt nur ein Ort).

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Die Nachricht von der Verabschiedung des Kriegsministers von Kaltendorff ist schon oftmals verbreitet und widerrufen worden. Heute enthält nun der „Reichsanzeiger“ folgende amtliche Meldung: „Seine Majestät der König hat allergnädigst geruht, den General der Infanterie v. Kaltendorff-Stachau auf seinen Antrag von dem Amt als Staats- und Kriegsminister zu entbinden, sowie den General der Infanterie zur Disposition Bronsart v. Schellendorf zum Staats- und

Kriegsminister zu ernennen.“ Der neue Kriegsminister wurde nach Beförderung des Herrn v. Caprivi zum Reichskanzler commandirender General des 10. Armeekorps in Hannover; im vorigen Jahre wurde er unter Stellung à la suite des 89. Regiments in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Disposition gestellt.

Ueber den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck soll, wie der „Hamb. Korr.“ meldet, Professor Schwemmer geäußert haben: Er sei mit seinem Patienten in jeder Beziehung zufrieden. Eine Konstitution, die solche Stöße ausgehalten und sie so spurlos überstanden, habe begründete Anwartschaft auf noch gut 10 Jahre kräftigster Dauer. Die Fürstin Bismarck hat sich nach Schönhausen begeben; in der Familie des Grafen Herbert sieht man einem freudigen Ereigniß entgegen. Am 18. Oktober waren 26 Jahre verflossen, seit der Kaiser Wilhelm I. dem Fürsten Bismarck das Magdeburger Landwehr-Regiment Nr. 26 verlieh und ihn zugleich à la suite des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 stellte.

### Oesterreich.

Wien, 19. Oktober. Ein vom Klub der Konventionen einstimmig beschlossenes Communiqué befragt, der Klub sei zwar bereit, zur Ausbildung des aktiven Wahlrechts bei Wahrung der autonomistischen Prinzipien die Hand zu bieten, erkläre jedoch die Wahlreformvorlage in der gegenwärtigen Fassung im Interesse des Reiches und der Länder für unannehmbar.

Wien, 19. Oktober. Der Klub der vereinigten deutschen Linken hat folgendes Communiqué versandt: „Die vereinigte deutsche Linke erblickt in dem Wahlreformentwurf der Regierung eine schwere Bedrohung des politischen Bestandes des Bürger- und Bauernstandes im Allgemeinen und jenes des deutschen Volkes insbesondere. Sie ist bereit, den Arbeitern zunächst eine sofortige Vertretung zu schaffen, sowie an einer allgemeinen Wahlreform mit Erweiterung des Stimmrechtes überhaupt mitzuwirken, welche zugleich bei einer entsprechenden Vermehrung der Abgeordnetenzahl für die berechtigten Interessen des städtischen und ländlichen Mittelstandes ausreichende Bürgschaften bietet. Die Partei muß schon heute ihre Enttäuschung über das Vorgehen der Regierung aussprechen, welche vor wenig Monaten in ihrem Programme das Wort gab, Veränderungen des nationalen Bestandes hintanzuhalten und nunmehr eine solche alle nationalen und staatlichen Verhältnisse umwälzende Wahlreform vorlegt, ohne wie bei der Natur des Gegenstandes und nach dem Beispiele der Geschichte der Wahlreformen in anderen Ländern die parlamentarische Sitte und die politische Pflicht geboten hätten, die Stimmen der parlamentarischen Parteien und der berufenen Volkstheile gehört zu haben.“ Diese Rundgebung ist einstimmig angenommen worden. Der Polenklub nahm in der Sitzung vom 16. d. M. mit allen gegen eine Stimme folgende Resolution an: „Ohne sich prinzipiell der Idee einer Erweiterung des Wahlrechtes auf dem den autonomistischen Anschauungen des Klubs entsprechenden Wege zu verschließen, erklärt der Polenklub, daß er mit Rücksicht auf die staatlichen und politischen Interessen und die autonomistischen Grundsätze mit dem Inhalte der Regierungsvorlage, betreffend die Wahlreform, nicht einverstanden ist, und beauftragte den Obmann, diesen Standpunkt bei der ersten Besung im Plenum zu vertreten.“